



# 1. GESUNDHEITSBERICHT DES LANDKREISES LICHTENFELS



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



**Herausgeber:** Landratsamt Lichtenfels  
– Zentrale Angelegenheiten, Kreisentwicklung und Kreiseinrichtungen –  
Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup>  
Franziska Götz  
Kronacher Str. 30  
96215 Lichtenfels

**Telefon:** 09571 18-8750  
**Fax:** 09571 18-8799  
**Internet:** [www.landkreis-lichtenfels.de](http://www.landkreis-lichtenfels.de)  
**E-Mail:** [grplus@landkreis-lichtenfels.de](mailto:grplus@landkreis-lichtenfels.de)

**Stand:** Juli 2022

Dieser Bericht wurde mit Unterstützung durch das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit erstellt.

## Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen den ersten Gesundheitsbericht des Landkreises Lichtenfels vorstellen zu dürfen.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Gesundheitsversorgung und -vorsorge in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Lichtenfels zu fördern. Ein wichtiger Meilenstein, dieses Vorhaben voranzubringen, ist, dass das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den Landkreis Lichtenfels Anfang des Jahres 2022 zur Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ernannt hat. Ziel ist es nun, die regionalen Akteurinnen und Akteure zu vernetzen, gemeinsam passgenaue Lösungen zu finden und Synergien zu schaffen.



Im Rahmen der Bedarfs- und Bestandsanalysen der „Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels“ ist dieser erste Gesundheitsbericht entstanden. Dieser gibt Ihnen kurze und übersichtliche Informationen. Mittels der vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zur Verfügung gestellten Daten können verschiedene Indikatoren betrachtet und so die Gesundheitslandschaft des Landkreises Lichtenfels im Vergleich mit weiteren Regionen dargestellt werden.

Der Gesundheitsbericht wird ebenfalls als Grundlage zur Maßnahmenplanung auf kommunaler Ebene dienen. Die Ergebnisse werden im Kreisausschuss und im Steuerungsgremium „Gesundheitsforum“ der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> vorgestellt, sodass aufgrund des Berichtes Ziele, Schwerpunkte und zukünftige Arbeiten der Akteurinnen und Akteure abgeleitet werden können. Die Gesundheitsberichterstattung liefert somit „Daten für Taten“. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> plant eine regelmäßige Erstellung, um die Entwicklungen im Landkreis Lichtenfels über die Jahre abzubilden.

Ich danke allen, die den Landkreis bereits tatkräftig unterstützen, und freue mich über weitere „Player“, die sich aktiv in die Arbeit der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels einbringen möchten, um gemeinsam gesteckte Ziele zu erreichen.

Ihr

Christian Meißner  
Landrat des Landkreises Lichtenfels

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	<b>3</b>
<b>Hintergrund und Ausgangslage im Landkreis Lichtenfels</b>	<b>5</b>
<b>Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels</b>	<b>6</b>
<b>Zur Einführung</b>	<b>8</b>
<b>Übersicht zum Gesundheitsprofil für den Landkreis Lichtenfels</b>	<b>9</b>
<b>1. Bevölkerung</b>	<b>10</b>
Bevölkerungsdichte	10
Altersstruktur der Bevölkerung: Jugendquotient	11
Altersstruktur der Bevölkerung: Altenquotient	12
Lebendgeborene	13
<b>2. Gesundheit</b>	<b>14</b>
Sterbefälle	14
Lebenserwartung bei Geburt	15
Krankenhausfälle	16
Pflegebedürftige	17
Säuglingssterbefälle	18
Krebs-Neuerkrankungen	19
Suizidsterbefälle	20
Herzinfarkt: Krankenhausfälle	21
Schlaganfall: Krankenhausfälle	22
Verunglückte im Straßenverkehr	23
Body Mass Index bei Schulanfängern: Anteil Adipöser	24
<b>3. Gesundheitsversorgung</b>	<b>25</b>
Einwohner/innen je öffentlicher Apotheke	25
Impfquote 2. Masern-Impfung bei Kindern	26
Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen	27
Hausärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen	28
Hebammen je 100.000 Frauen	29
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>30</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>32</b>

## Hintergrund und Ausgangslage im Landkreis Lichtenfels

Der Landkreis Lichtenfels liegt westlich im Regierungsbezirk Oberfranken. Oberfranken ist mit einer Fläche von 7.231,12 km<sup>2</sup> der kleinste Regierungsbezirk Bayerns. Mit einer Ausdehnung von 519,94 km<sup>2</sup> ist der Landkreis Lichtenfels der flächenmäßig kleinste Landkreis im Regierungsbezirk (vgl. Regierung von Oberfranken, 2020). Oberfranken fasst etwas über 1,06 Mio. Einwohner/innen. Davon fallen auf den Landkreis Lichtenfels 66.854 Einwohner/innen, somit zählt er zu den einwohnerschwächsten Landkreisen. Die Einwohner/innen verteilen sich auf elf Städte, Märkte und Gemeinden (vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, S. 6, 22).



Abbildung 1: Landkreis Lichtenfels (Quelle: Landratsamt Lichtenfels)

Das Kreisgebiet wird durch den Main geteilt, der sich von Ost nach West durch den Landkreis und anschließend südlich von Ebensfeld in den Landkreis Bamberg zieht. Die Ausläufer des Itz-Baunach-Hügellandes erstrecken sich nördlich des Mains. Südlich des Mains befinden sich die Ausläufer der Fränkischen Alb mit ihren vorgelagerten Bergen, hierzu zählt auch der Staffelberg bei Bad Staffelstein (vgl. Regionaler Planungsverband Oberfranken-West, 2022).

## Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels

Der Landkreis Lichtenfels ist seit 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ausgezeichnete „Bayerische Gesundheitsregion“. Im Fokus standen dabei die Verbesserung der Vernetzung in den Bereichen der medizinischen Versorgung, Prävention und des Gesundheitstourismus. Seit 1. Januar 2022 zählt der Landkreis Lichtenfels zu den vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderten Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>, um die Vernetzung und Entwicklungen im Gesundheitsbereich weiter voranzubringen. Im Mittelpunkt steht die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. Durch Netzwerke mit regionalen Akteurinnen und Akteuren soll eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene stattfinden, um gemeinsam passgenaue Lösungen für Handlungsbedarfe zu entwickeln. Bei dieser Entwicklung und Vernetzung unterstützt die Fachliche Leitstelle im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.



Abbildung 2: Gremien der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels (Quelle: Landratsamt Lichtenfels)

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels widmet sich den Handlungsfeldern „Gesundheitsversorgung“, „Gesundheitsförderung und Prävention“ sowie „Pflege“. Entsprechend zu den Handlungsfeldern werden Arbeitsgruppen entstehen. Es wurde eine landratsamtinterne Steuerungsgruppe zur Ausrichtung und Unterstützung der Geschäftsstelle gegründet. Darüber hinaus wird ein Gesundheitsforum unter Vorsitz von Landrates Christian Meißner gebildet. Die sektorenübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gremien wird durch Abbildung 2 verdeutlicht.

Den strukturellen Aufbau der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> mit ihren Gremien stellt Abbildung 3 dar:

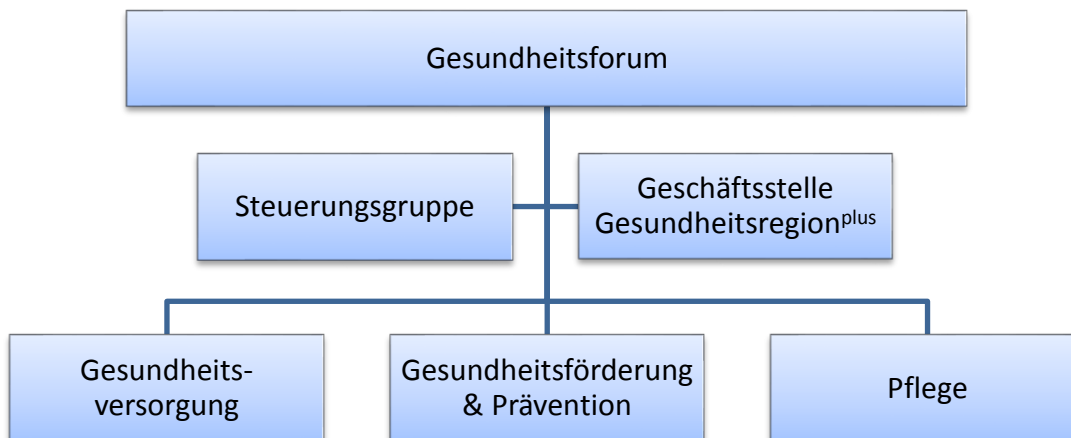


Abbildung 3: Struktur Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels, eigene Darstellung

Das Gesundheitsforum bespricht Bedarfe aufgrund von initiierten Bestands- und Bedarfserhebungen sowie priorisiert und beschließt Themen, die in den Arbeitsgruppen bearbeitet werden, um maßgeschneiderte Strategien und Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen und Angebote setzen am Verhalten des Einzelnen, aber auch an den Verhältnissen bzw. der Umwelt an. Der Gesundheitsbericht des Landkreises kann einen Überblick über Handlungsbedarfe schaffen und als Grundlage für Maßnahmen genutzt werden.

## Zur Einführung

Die Gesundheitsberichterstattung ist Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Zudem besteht die Möglichkeit die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> mit der Gesundheitsberichterstattung zu betrauen, da diese als Bedarfs- und Bestandsanalyse dient. Ihr Ziel ist, die gesundheitliche Lage und Versorgung der Bevölkerung in der Region zu beschreiben und dabei nach Möglichkeit den vordringlichen Handlungsbedarf aufzuzeigen. Den Bürgerinnen und Bürgern soll damit erleichtert werden, sich einen Überblick über das Gesundheitswesen zu verschaffen und sich an der Diskussion regionaler Fragen der Gesundheitsversorgung zu beteiligen.

Wesentliche Themen der Gesundheitsberichterstattung sind die Bevölkerung, die Sozialstruktur, die gesundheitlichen Risikofaktoren, die Krankheiten und die Gesundheitsstörungen sowie die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems. Die in diesem Kontext ermittelten Daten und Informationen können z.B. als Grundlage für die Planung der medizinischen Versorgung oder von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention dienen. Die Gesundheitsberichterstattung zieht in der Regel regional vorhandene Daten- und Informationsquellen heran. Dazu steht neben der amtlichen Statistik online auch der bayerische Gesundheitsindikatorenatz zur Verfügung

([www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsindikatoren](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsindikatoren)).

Auf seiner Grundlage wurde für Bayern ein Gesundheitsatlas entwickelt, der Regionaldaten in Form von Karten bereitstellt

([www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas](http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas)).

Im Folgenden werden ausgewählte Indikatoren der Gesundheitsberichterstattung für den Landkreis Lichtenfels dargestellt. Die Indikatoren sind nach Themenbereichen gegliedert und umfassen jeweils eine Seite für einen Indikator. Diese enthält neben einer Definition und Beschreibung des Indikators seine Entwicklung für die letzten fünf ausgewerteten Jahre, sofern entsprechende Daten vorliegen. Ferner erfolgt zum Zeitpunkt des aktuellsten verfügbaren Datenstands eine Gegenüberstellung mit vergleichbaren Regionen sowie mit dem Wert des Regierungsbezirks Oberfranken und dem bayerischen Wert. Ausgewählt wurden als Vergleichsregionen der Landkreis Kronach des Regierungsbezirks Oberfranken und der Landkreis Haßberge des Regierungsbezirks Unterfranken, da sie eine ähnliche geografische und sozioökonomische Struktur wie der Landkreis Lichtenfels aufweisen. Ebenfalls liegen die zwei Landkreise in unmittelbarer Nähe zum Landkreis Lichtenfels und sind „Gesundheitsregionen<sup>plus</sup>“. Zudem sollen Landkreise verschiedener Regierungsbezirke verglichen werden.

Die Indikatoren des Berichts sollen einen schnellen Überblick über wichtige Gesundheitsdaten in einer Form geben, die einfach - unter anderem im bayerischen Gesundheitsindikatorenatz - auch für andere Landkreise zu finden sind.



## Übersicht zum Gesundheitsprofil für den Landkreis Lichtenfels

Vergleichsindikator	Jahr	LK	
		Lichtenfels	Bayern
<b>1. Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsdichte (Einwohner/innen je km <sup>2</sup> )	2020	128,3	186,3
Jugendquotient (Zahl der 0- bis 17-jährigen Personen je 100 18- bis 64-Jährige)	2020	25,0	26,4
Altenquotient (Zahl der 65-jährigen und älteren Personen je 100 18- bis 64-Jährige)	2020	37,8	33,1
Lebendgeborene je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren	2020	50,0	55,3
<b>2. Gesundheit</b>			
Sterbefälle je 100.000 Einwohner/innen	2020	1.375,3	1.091,7
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)			
Männlich	2015-2017	82,5	83,7
Weiblich	2015-2017	77,7	79,2
Krankenhausfälle je 100.000 Einwohner/innen	2020	23.211,6	19.130,7
Pflegebedürftige je 100.000 Einwohner/innen	2019	5.425,3	3.054,8
Säuglingssterbefälle je 1.000 Lebendgeborene (5-Jahres Mittelwerte)	2016-2020	4,7	2,8
Krebs-Neuerkrankungen je 100.000 Einwohner/innen	2019	387,6	356,2
Suizidfälle je 100.000 Einwohner/innen (5-Jahres-Mittelwerte)	2015-2019	13,2	12,9
Herzinfarkt: Krankenhausfälle je 100.000 Einwohner/innen	2020	259,1	217,5
Schlaganfall: Krankenhausfälle je 100.000 Einwohner/innen	2020	486,7	387,4
Verunglückte im Straßenverkehr je 100.000 Einwohner/innen	2020	389,4	438,7
Body Mass Index bei Schulanfängern: Anteil Adipöser (%)	2015	3,3	3,8
<b>3. Gesundheitsversorgung</b>			
Einwohner/innen je öffentlicher Apotheke	2021	3.177,2	4.428,8
Impfquote 2. Masern-Impfung bei Kindern	2019	93,2	93,1
Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen	2021	580,2	456,0
Hausärzte je 100.000 Einwohner/innen	2021	74,9	71,2
Hebammen je 100.000 Frauen	2019	113,8	138,0

Die Bevölkerungsstruktur im Landkreis Lichtenfels weist einen höheren Altenquotienten auf als der Freistaat Bayern insgesamt. Die Anzahl der Lebendgeborenen je 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter liegt unter dem bayerischen Wert. Ebenso ist der Jugendquotient niedriger als in Bayern insgesamt. Die im Vergleich zu Bayern etwas ungünstigere Altersstruktur schlägt sich auch in einer höheren Krankheitsrate nieder. Unterdurchschnittlich sind, bezogen auf 100.000 Einwohner/innen, die Anzahl der Verunglückten im Straßenverkehr sowie der Body Mass Index bei Schulanfängern. Im Landkreis Lichtenfels stehen den Einwohnern/innen im Vergleich zu Bayern insgesamt mehr Öffentliche Apotheken, jedoch weniger Ärzte in ambulanten Einrichtungen zur Verfügung. Die Anzahl an Hebammen je 100.000 Frauen liegt unter dem bayerischen Wert.

# 1. Bevölkerung

## Bevölkerungsdichte

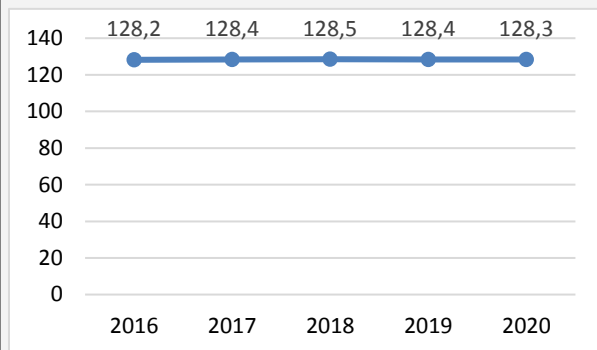
**Definition** Mittlere Anzahl der Einwohner/innen je km<sup>2</sup> (Gebietsfläche)

**Bedeutung/ Ziele** Eine hohe Bevölkerungsdichte ist einerseits oft verbunden mit umweltbedingten Gesundheitsproblemen und Beeinträchtigungen der Lebensqualität. Andererseits ist die gesundheitliche Versorgungsstruktur in städtischen Gebieten meist ausgeprägter als in ländlichen.

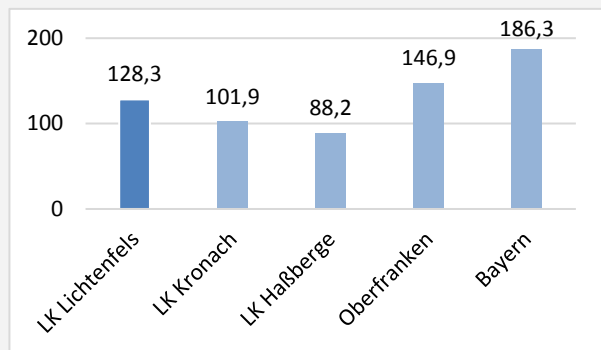
Der Indikator bezieht die Einwohnerzahl (Wohnbevölkerung) des Landkreises Lichtenfels jeweils zum 31.12. eines Jahres auf die Gebietsfläche.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Bevölkerungsdichte im Landkreis Lichtenfels war zwischen den Jahren 2016 bis 2020 relativ gleichbleibend und beträgt im Jahr 2020 128,3 Einwohner/innen je km<sup>2</sup>. Im Vergleich mit den zwei Landkreisen Kronach und Haßberge hat der Landkreis Lichtenfels die höchste Bevölkerungsdichte.

Entwicklung



Vergleich mit anderen Regionen, 2020



**Ergebnisse/ Bewertung** Die Bevölkerungsdichte gibt Hinweise auf die regionalen Siedlungsstrukturen. Diese prägt in der Regel nicht nur die Nähe zur medizinischen Versorgung. Die Bevölkerungsdichte hängt jedoch von unterschiedlichen Faktoren ab.

Oft sind Stadtgrenzen willkürlich aus historischen Entwicklungen heraus entstanden. Auch die Wohnungsbelegung, d.h. die Anzahl der Personen pro Wohnungseinheit, hat einen Einfluss auf die Bevölkerungsdichte.

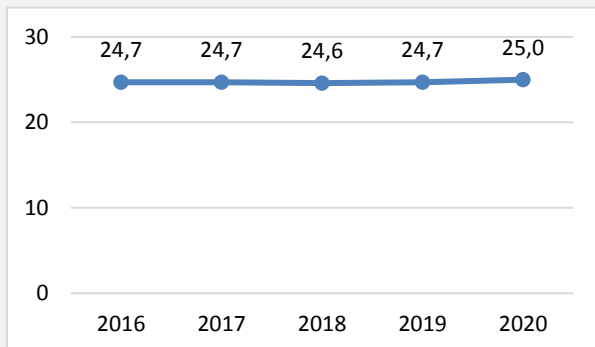
**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

# 1. Bevölkerung

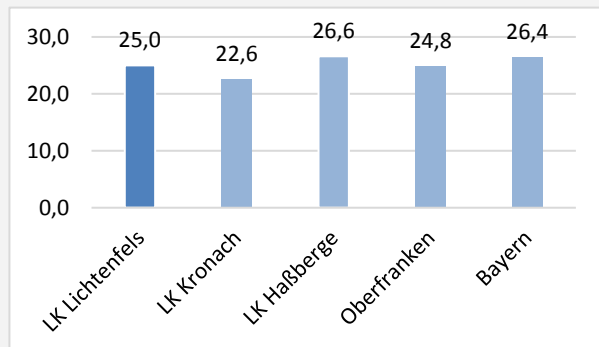
## Altersstruktur der Bevölkerung: Jugendquotient

Definition	Jugendquotient: Zahl der 0- bis 17-jährigen Personen je 100 18- bis 64-Jährige
Bedeutung/ Ziele	Die Beziehung zwischen den verschiedenen Altersgruppen ist ein Charakteristikum für den Alterungsprozess einer Bevölkerung. Der Jugendquotient errechnet sich dabei aus dem Quotienten der Kinder und Jugendlichen dividiert durch die 18- bis 64-Jährigen in Prozent. Grundlage für die Berechnung ist die Bevölkerung (Wohnbevölkerung) jeweils zum Jahresende. Analog zum Jugendquotienten wird auch der im Anschluss dargestellte Altenquotient gebildet.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Der Jugendquotient ist im Landkreis Lichtenfels seit 2016 minimal gestiegen, das heißt der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung im Landkreis nimmt zu. Im Vergleich zu den anderen Regionen zeigt sich, dass der Wert des Jugendquotienten im Jahr 2020 zwischen den Werten der Vergleichslandkreise liegt. Der Landkreis Lichtenfels weist mit 25,0 % einen niedrigeren Jugendquotienten als der Freistaat Bayern auf (26,4 %).

Entwicklung



Vergleich mit anderen Regionen, 2020



Ergebnisse/ Bewertung	Im Lebenszyklus ändert sich die Anfälligkeit für Krankheiten und Unfälle und somit der medizinische Versorgungsbedarf. Veränderungen im Altersspektrum einer Region ziehen somit Veränderungen des Versorgungsbedarfs nach sich. Dieser Quotient ist zwar nur ein relativ grobes Maß für die tatsächliche Entwicklung der Altersstruktur, eignet sich jedoch für einen ersten Überblick. Jugend- und Altenquotient geben auch Aufschluss über den Bevölkerungsanteil, der noch nicht bzw. nicht mehr am Erwerbsleben teilnimmt.
-----------------------	---

Datenhalter	Bayerisches Landesamt für Statistik
-------------	-------------------------------------

# 1. Bevölkerung

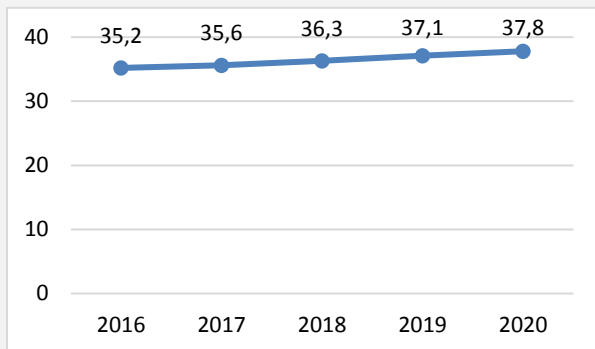
## Altersstruktur der Bevölkerung: Altenquotient

**Definition**                      Altenquotient: Zahl der 65-jährigen und älteren Personen je 100 18- bis 64-Jährige

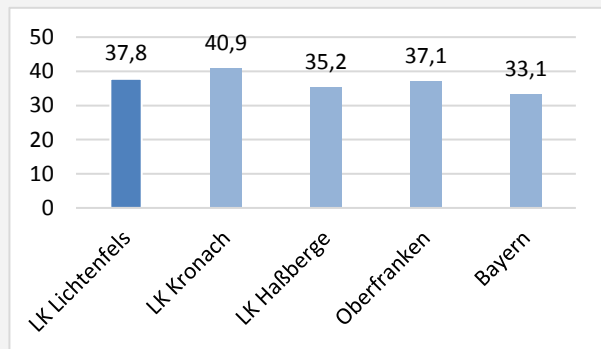
**Bedeutung/ Ziele**               Die Beziehung zwischen den verschiedenen Altersgruppen ist ein Charakteristikum für den Alterungsprozess einer Bevölkerung. Der Altenquotient beschreibt das Verhältnis der Personen im potenziell erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und unter 65 Jahren zu Personen im Alter von 65 Jahren und älter, also zu Personen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen. Grundlage für die Berechnung ist die Bevölkerung (Wohnbevölkerung) jeweils zum Jahresende.

**Entwicklung/ Regionalvergleich**       Der Altenquotient im Landkreis Lichtenfels ist seit 2016 gestiegen, das heißt, der Anteil der 65-jährigen und älteren Personen an der Bevölkerung im Landkreis nimmt zu. Der Altenquotient verzeichnet im Zeitraum 2016-2020 einen Anstieg von 35,2 % auf 37,8 %. Im Vergleich zeigt sich, dass der Altenquotient im Landkreis Lichtenfels sowohl über dem bayerischen Wert (33,1 %) als auch über dem Altenquotienten des Regierungsbezirks Oberfrankens liegt.

*Entwicklung*



*Vergleich mit anderen Regionen, 2020*



**Ergebnisse/ Bewertung**           Überwiegend ältere Menschen sind von der Pflegebedürftigkeit betroffen. Dies gilt auch für viele Krankheiten wie beispielsweise Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und Neubildungen (Krebs). Die künftige Anzahl zu pflegender Menschen und stationär zu behandelnder Patientinnen und Patienten dürfte daher entscheidend von der zahlenmäßigen Entwicklung der Menschen im höheren Alter abhängen. Betrachtet man die strukturellen Veränderungen der Bevölkerung im Landkreis Lichtenfels, so zeichnet sich eine deutliche Verschiebung der Altersstruktur hin zu den höheren Altersklassen ab. Jugend- und Altenquotient geben zudem Aufschluss über den Bevölkerungsanteil, der noch nicht bzw. nicht mehr am Erwerbsleben teilnimmt.

**Datenhalter**                      Bayerisches Landesamt für Statistik

# 1. Bevölkerung

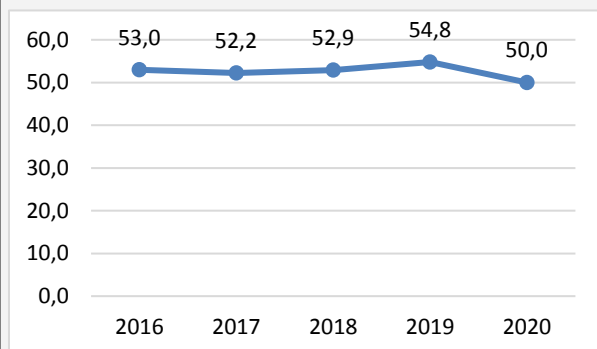
## Lebendgeborene

**Definition** Lebendgeborene je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren

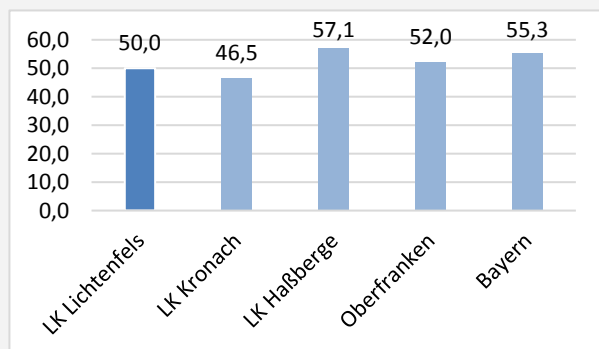
**Bedeutung/ Ziele** Die Zahl der Lebendgeborenen zeigt, ob das jeweils aktuelle Geburtenverhalten langfristig ausreichen würde, um die Bevölkerung zahlenmäßig auf einem gleichbleibenden Stand zu halten. Das Verhältnis der in einem Jahr lebendgeborenen Kinder zu 1.000 der 15- bis 44-jährigen Frauen (durchschnittliche weibliche Bevölkerung) ergibt die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer (Fertilitätsrate).

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Werden die Jahre 2016 und 2017 betrachtet, zeigt sich ein Rückgang der Anzahl Lebendgeborener je 1.000 Frauen. Obwohl die Anzahl wieder stieg und im Jahr 2019 ihren Höchstwert (54,8) erreichte, sank diese im Jahr 2020 wieder stark auf 50,0. Der Landkreis Lichtenfels liegt unter dem bayerischen (55,3) und dem oberfränkischem Wert (52,0). Vergleicht man den Landkreis Lichtenfels mit den anderen Landkreisen, kommen jedoch nur in Landkreis Haßberge bezogen auf 1.000 Frauen mehr Kinder zu Welt als im Landkreis Lichtenfels.

### Entwicklung



### Vergleich mit anderen Regionen, 2020



**Ergebnisse/ Bewertung** Bevölkerungsveränderungen hängen von der Geburtenhäufigkeit, der Sterblichkeit (Lebenserwartung) und von den Zu- und Abwanderungen (Migration) ab. Auch im gesamten Freistaat Bayern übersteigt die Zahl der Sterbefälle seit Jahren die Zahl der Geburten. Das bedeutet, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung negativ ist.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

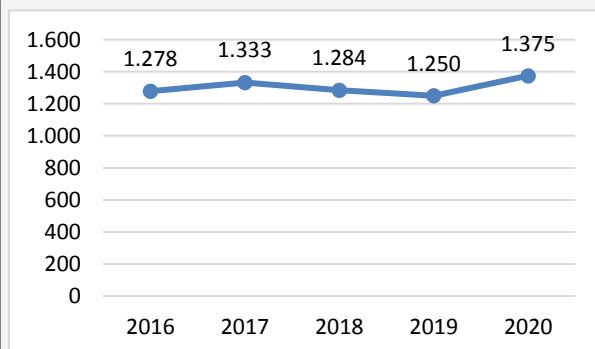
### Sterbefälle

**Definition** Gestorbene je 100.000 Einwohner/innen

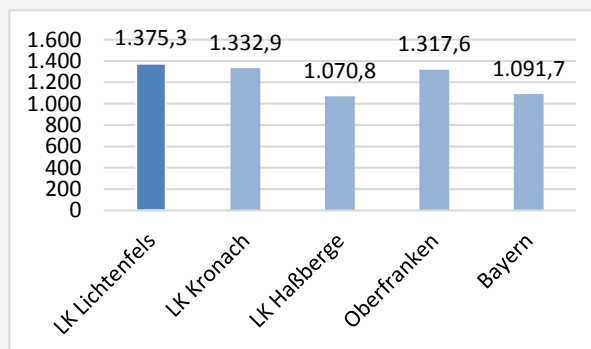
**Bedeutung/ Ziele** Die Anzahl der Gestorbenen je 100.000 Einwohner/innen liefert einen Überblick über das Sterbegeschehen und dokumentiert bei einer weiteren Differenzierung die Ursachen der Sterblichkeit in einer Region. Die Zahl der Gestorbenen enthält nicht die Totgeborenen; auch einige besondere Gruppen unter den Todesfällen werden nicht erfasst (z.B. Gestorbene der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte). Für die Registrierung der Sterbefälle ist die letzte Wohngemeinde, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung des Gestorbenen maßgebend. Bezugsgröße ist die durchschnittliche Bevölkerung.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl der Gestorbenen je 100.000 Einwohner/innen im Landkreis Lichtenfels stieg im betrachteten Zeitraum von fünf Jahren an und liegt im Jahr 2020 bei 1.375,3. Beide Vergleichslandkreise schneiden besser ab und weisen eine geringere Sterblichkeit auf als der Landkreis Lichtenfels. Der Landkreis Lichtenfels liegt über dem bayerischen (1.091,7) und knapp über dem oberfränkischem Wert (1.317,6).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2020



**Ergebnisse/ Bewertung** In den letzten Jahren hat in Bayern die Anzahl der Gestorbenen je 100.000 Einwohner/innen und die Lebenserwartung kontinuierlich zugenommen. Die wichtigste Ursache ist hierfür auf der einen Seite die Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen und die Entwicklung der medizinischen Versorgung. Auf der anderen Seite hängen die hier dargestellten rohen Sterbeziffern (Gestorbene pro 100.000 Einwohner/innen) vom Altersaufbau der Bevölkerung ab, das heißt, dort, wo es mehr alte Menschen gibt, ist tendenziell auch die Anzahl der Gestorbenen höher. Daher werden im bayerischen Gesundheitsindikatorenset auch altersstandardisierte Sterbeziffern ausgewiesen. Die im nächsten Indikator dargestellte Lebenserwartung hängt, wie auch die altersstandardisierten Sterbeziffern, nicht vom Altersaufbau der Bevölkerung ab. Laut Statistischem Bundesamt ist der stärkere Anstieg ebenfalls durch die Sterbefälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie mit der Sommerhitze begründet.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

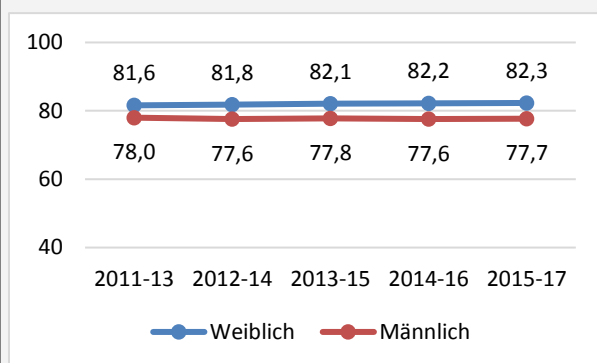
### Lebenserwartung bei Geburt

**Definition** Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt in Jahren (3-Jahres-Mittelwerte)

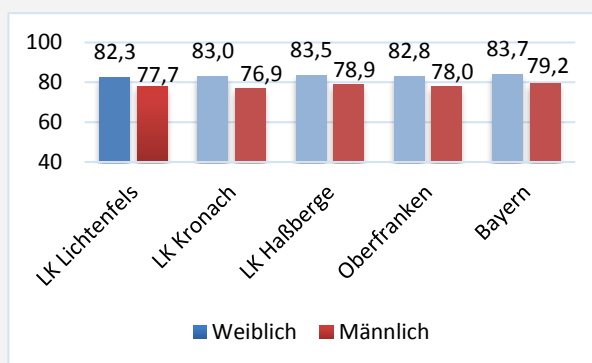
**Bedeutung/ Ziele** Die mittlere Lebenserwartung erlaubt allgemeine Rückschlüsse auf die gesundheitliche Lage, die medizinische Versorgung und den Lebensstandard einer Bevölkerung. Die Lebenserwartung entspricht der um die Alterseffekte bereinigten Sterblichkeit und eignet sich deshalb besonders für die vergleichende Analyse regionaler Unterschiede. Da Zufallsschwankungen auf der kommunalen Ebene nicht zu vernachlässigen sind, werden hier 3-Jahres-Mittelwerte gebildet.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Im zeitlichen Verlauf betrachtet, steigt die Lebenserwartung bei Geburt im Landkreis Lichtenfels bei den Frauen kontinuierlich an und liegt für die Jahre 2015-2017 bei 82,3. Bei den Männern ist in gleicher Zeitspanne ein leichter Rückgang zu verzeichnen (77,7). Die Lebenserwartung liegt bei beiden Geschlechtern unter dem bayerischen Wert (83,7 bzw. 79,2). Die Werte liegen für die Jahre 2015-2017 auch nah an den Werten der Vergleichsregionen.

#### Entwicklung\*



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2015-2017\*



**Ergebnisse/ Bewertung** Die Lebenserwartung hat sich in Bayern im letzten Jahrhundert etwa verdoppelt und weist auch in den letzten Jahrzehnten noch einen kontinuierlichen Zuzug von mehr als zwei Jahren pro Jahrzehnt auf. Die stetig steigende Lebenserwartung ist unter anderem auf die deutlich verringerte Säuglingssterblichkeit seit den 1970er Jahren zurückzuführen. Im höheren Alter hat die Sterblichkeit aufgrund der verbesserten gesundheitlichen Versorgung und Gesundheitsversorgung beträchtlich abgenommen.

Für die Deutung regionaler Unterschiede der Lebenserwartung müssen vielfältige, einflussnehmende Faktoren wie die ökonomische Situation, die medizinische Versorgung, die ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung usw. berücksichtigt werden.

**Datenhalter** Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

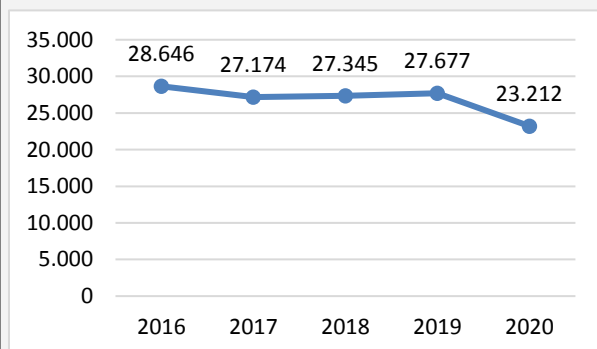
\* Anmerkung: Aufgrund einer Diskrepanz der Daten des Gesundheitsatlas Bayern und der Gesundheitsprofile Bayern (Herausgeber beider Quellen: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), wurde sich entschieden die Daten des Gesundheitsatlas darzustellen.

## 2. Gesundheit

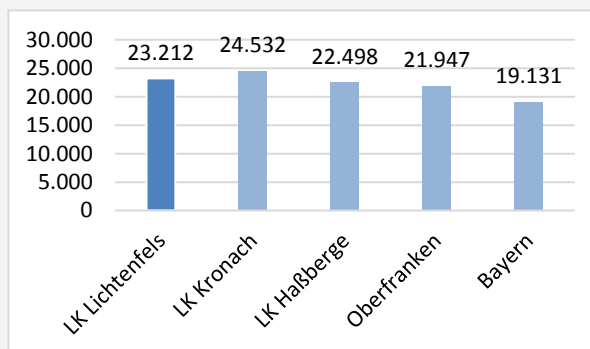
### Krankenhausfälle

Definition	Vollstationär behandelte Kranke je 100.000 Einwohner/innen
Bedeutung/ Ziele	Daten über stationäre Behandlungen ermöglichen eine Einschätzung, wie hoch der Anteil der stationären Versorgung am gesamten medizinischen Versorgungssystem ist und ob es im Zeitverlauf zu Veränderungen der stationären Morbidität kommt. Da in der Regel nur schwerere Erkrankungen einen stationären Aufenthalt erfordern, lassen sich darüber auch Informationen über die Gesundheit der Bevölkerung ableiten. Ferner sind sie wichtige Strukturdaten für die Planung und Gestaltung der Krankenhausversorgung. Die Krankenhausfälle berechnen sich aus der Anzahl der Patienten, die in ein Krankenhaus aufgenommen, vollstationär behandelt und im Berichtsjahr entlassen wurden. Dabei sind Stunden- und Sterbefälle enthalten. Bezugsgröße ist die bayerische Wohnbevölkerung.
Entwicklung/ Regionalvergleiche	Seit 2016 nimmt die Zahl der Menschen im Landkreis Lichtenfels, die im Krankenhaus vollstationär behandelt werden mussten, nach einem leichten Anstieg ab. Im Jahr 2020 waren es 23.212 Fälle je 100.000 Einwohner/innen. Mit diesem Wert liegt der Landkreis Lichtenfels über dem bayerischen Wert (19.131), jedoch zwischen den Vergleichslandkreisen Kronach (24.532) und Haßberge (22.498).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2020



Ergebnisse/ Bewertung	<p>Die Entwicklung der Krankenhausfälle lässt durch den Bezug auf 100.000 der Einwohnerzahl an der vollstationären Behandlungshäufigkeit des Landes einen Vergleich der Kreise, kreisfreien Städte und Regierungsbezirke innerhalb Bayerns zu. Betrachtet man die Entwicklung, nahm die Anzahl der vollstationär behandelten Kranken in Bayern je 100.000 Einwohner/innen in den vergangenen Jahren ab.</p> <p>Änderungen in der Häufigkeit von Krankenhausfällen können nicht zwangsläufig auf eine Veränderung der Krankenhausfälle (Morbidität) zurückgeführt werden. Sie sind auch Ausdruck von Verschiebungen zwischen dem ambulanten und dem stationären Versorgungssektor und dem Pflegebereich. Ferner sollte bei der Interpretation der Fallzahlen beachtet werden, dass Personen, die innerhalb eines Jahres mehrfach in ein Krankenhaus eingewiesen wurden, auch mehrfach als Krankenhausfall zählen. Gerade in den höheren Altersklassen sind Mehrfacheinweisungen unter anderem auch aufgrund der Multimorbidität nicht selten.</p>
-----------------------	--

Datenhalter	Bayerisches Landesamt für Statistik
-------------	-------------------------------------



## 2. Gesundheit

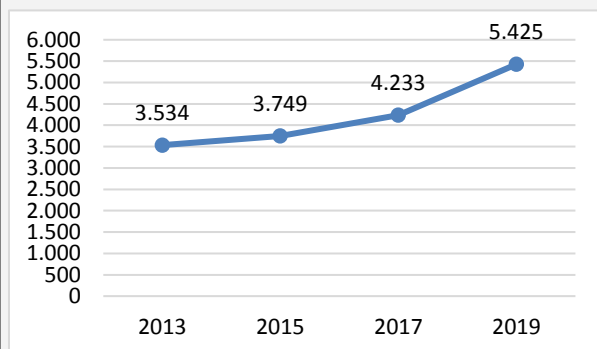
### Pflegebedürftige

**Definition** Pflegebedürftige Menschen pro 100.000 Einwohner/innen

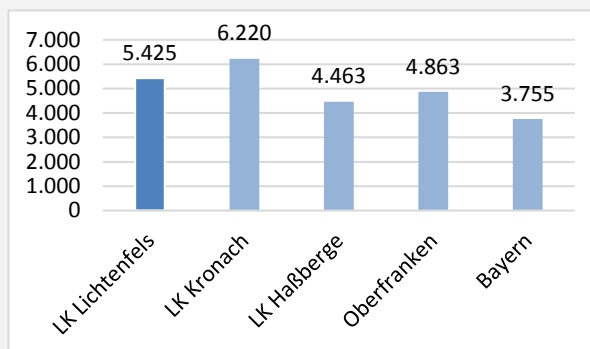
**Bedeutung/ Ziele** Pflegebedürftigkeit bezeichnet einen Zustand, in dem ein Mensch dauerhaft nicht in der Lage ist, alltäglichen Aktivitäten und Verrichtungen selbstständig nachzugehen. Die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen spiegelt somit wider, wie viele Menschen aufgrund einer Krankheit oder Behinderung Hilfe zur Bewältigung der daraus resultierenden Defizite benötigen. Darüber hinaus gibt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen Auskunft über die Nachfrage nach pflegerischer Versorgung. Als pflegebedürftig gelten hierbei alle Personen, die aufgrund der Entscheidung der Pflegekasse bzw. privater Versicherungsunternehmen eine Pflegestufe (einschließlich Härtefälle) haben. Der Bezug erfolgt auf die Wohnbevölkerung mit Stichtagsdaten zum 31.12. eines Jahres. Datengrundlage ist die seit 1999 zweijährlich durchgeführte Pflegestatistik.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl der Pflegebedürftigen je 100.000 Einwohner/innen hat im Landkreis Lichtenfels in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen, sodass im Jahr 2019 5.425 Personen je 100.000 Einwohner/innen als pflegebedürftig eingestuft wurden. Im Vergleich liegt der Landkreis Lichtenfels zwischen den Vergleichsregionen und über Bayern insgesamt (3.755).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2019



#### Ergebnisse/ Bewertung

In Bayern lässt die Zunahme älterer und hochbetagter Menschen und die damit verbundene Zunahme der chronischen Krankheiten die Zahl der pflegebedürftigen Menschen weiter steigen. In diesem Zusammenhang spielt der Anstieg der Lebenserwartung eine besondere Rolle. Entweder erhöht sich das Pflegerisiko, weil die Menschen zwar Lebensjahre hinzugewinnen, sich aber nur die Krankheits- und Pflegezeiten verlängern. Es ist aber auch möglich, dass sich die Krankheits- und Pflegejahre hinausschieben und die Menschen mit der Verlängerung der Lebenszeit relativ gesunde Jahre hinzugewinnen. Die Ergebnisse der bisher vorliegenden Erhebungen sprechen eher für die letztgenannte Entwicklung. Dies ist jedoch derzeit nur schwer abschätzbar.

Der Trend zu einem höheren Sterbealter und der Wandel in den Familienformen führt zukünftig dazu, dass die gesundheitliche Betreuung älterer Menschen zunehmend außerfamiliär erfolgen muss. Dieser Trend hin zur professionellen Pflege in Pflegeheimen und zur Pflege durch ambulante Pflegedienste zeigt sich im Zeitvergleich auch in Bayern.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

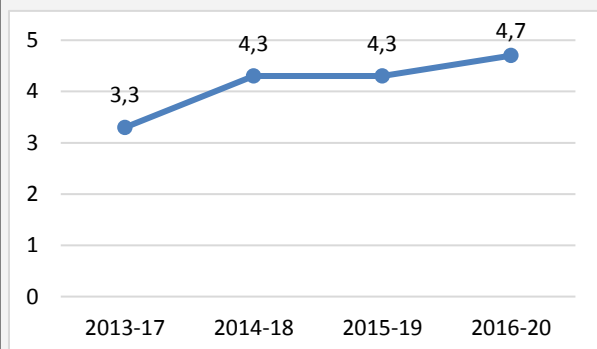
### Säuglingssterbefälle

**Definition** Säuglingssterbefälle je 1.000 Lebendgeborene (5-Jahres-Mittelwerte)

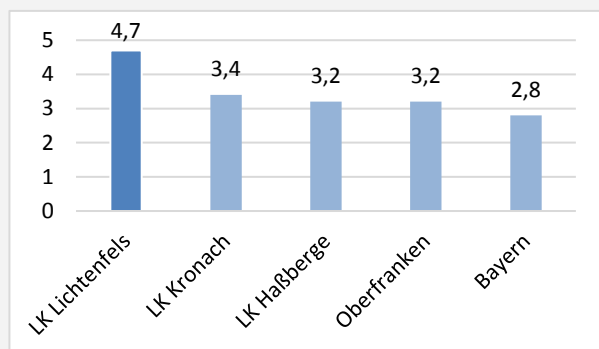
**Bedeutung/ Ziele** Die Säuglingssterblichkeit drückt den gesundheitlichen Standard der Bevölkerung und insbesondere die Qualität der medizinischen Versorgung aus. Neben dem Geschlecht beeinflussen auch soziale Faktoren die Säuglingssterblichkeit. Die Säuglingssterblichkeit beinhaltet lebend geborene Kinder, die nachgeburtlich verstorben sind. Totgeborene Kinder sind darin nicht eingeschlossen. Die Säuglingssterblichkeit bezieht sich auf im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene. Da Zufallsschwankungen bei der Säuglingssterblichkeit auf der kommunalen Ebene wegen der geringen Raten sehr hoch sind, werden in der Gesundheitsberichterstattung 5-Jahres-Mittelwerte gebildet, um bessere Abschätzungen zu erhalten.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Bei den Säuglingssterbefällen gab es im Landkreis Lichtenfels einen leichten Anstieg. Mit 4,7 Sterbefällen je 1.000 Lebendgeborene liegt der Landkreis Lichtenfels für die Jahre 2016-2020 über den Werten Oberfrankens (3,2) und Bayerns insgesamt (2,8). In den Vergleichsregionen lag die Säuglingssterblichkeit unter dem Wert des Landkreises Lichtenfels.

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2016-2020



**Ergebnisse/ Bewertung** Der Regionalvergleich zeigt, dass es trotz der Fortschritte bei der Säuglingssterblichkeit immer noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Dabei geht es insbesondere darum, Schwangere und Mütter noch stärker in Vorsorgemaßnahmen einzubeziehen. Generell würde die Säuglingssterblichkeit noch weiter sinken, wenn unerwünschte Schwangerschaften sowie Risikoschwangerschaften vermieden würden. Wichtig wäre es auch, während der Schwangerschaft Tabak- und Alkoholkonsum zu minimieren bzw. bestenfalls zu meiden. Beides lässt die Zahl der Kinder steigen, die untergewichtig und mit Fehlbildungen geboren werden und damit einem erhöhten Sterberisiko ausgesetzt sind.

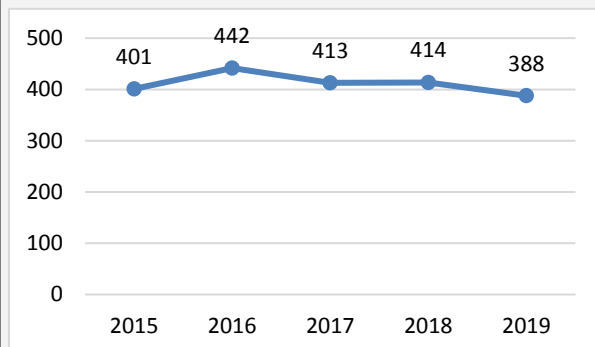
**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

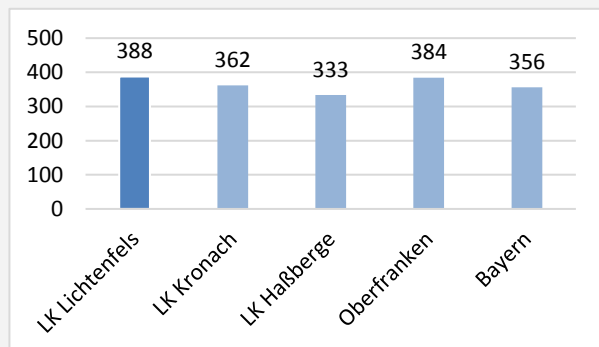
### Krebs-Neuerkrankungen

Definition	Gemeldete Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen je 100.000 Einwohner/innen
Bedeutung/ Ziele	Die Neuerkrankungsrate (Inzidenz) an bösartigen Neubildungen (Krebs) bildet eine wichtige Grundlage für die zeitliche Beurteilung des Krankheitsgeschehens in der Bevölkerung und kann zur frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen oder Effekte von Präventions- oder Früherkennungsprogrammen reflektieren. Nicht eingeschlossen ist der sogenannte weiße Hautkrebs, der aufgrund seines meist nicht metastasierenden Verlaufs nur unzureichend gemeldet wird.
Entwicklung/ Regionalver- gleich	Die Anzahl der gemeldeten Neuerkrankungen je 100.000 Einwohner/innen ging im Landkreis Lichtenfels in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurück und liegt im Jahr 2019 mit 388 sowohl über dem Wert Oberfrankens (384) als auch über dem bayerischen Wert (356). Ebenso weisen die Vergleichslandkreise weniger Neuerkrankungen auf als der Landkreis Lichtenfels.

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2019



Ergebnisse/ Be- wertung	<p>Bösartige Neubildungen stellen nach den Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems die zweithäufigste Todesursache dar. Kenntnisse über die Neuerkrankungsraten sind wichtige Planungshilfen für die bedarfsgerechte medizinische Versorgung.</p> <p>In den letzten Jahrzehnten zeichnet sich nicht nur in Bayern bei Erkrankungen bösartiger Neubildungen im Hinblick auf die Sterblichkeit ein positives Bild ab. Für Frauen ist bereits seit den 1970er Jahren, für Männer seit Ende der 1980er Jahre ein kontinuierlicher Rückgang der Sterblichkeit zu beobachten. Dieser Rückgang der Sterblichkeit bei einer gleichzeitig zunehmenden Erkrankungshäufigkeit ist im Wesentlichen auf die frühzeitigere Entdeckung und Behandlung von Krebs sowie auf therapeutische Fortschritte zurückzuführen.</p>
----------------------------	---

Datenhalter	Bevölkerungsbezogenes Krebsregister Bayern
-------------	--

## 2. Gesundheit

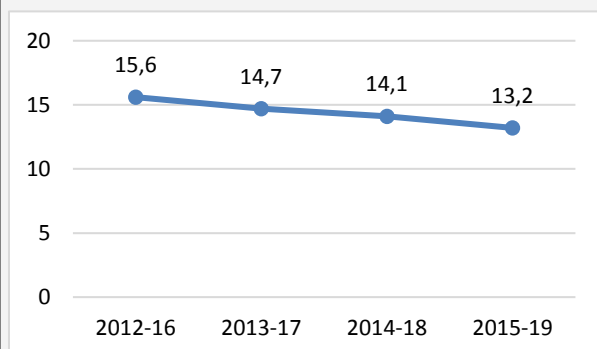
### Suizidsterbefälle

**Definition** Gestorbene infolge vorsätzlicher Selbstbeschädigung (Suizidsterbefälle) je 100.000 Einwohner/innen (5-Jahres-Mittelwerte)

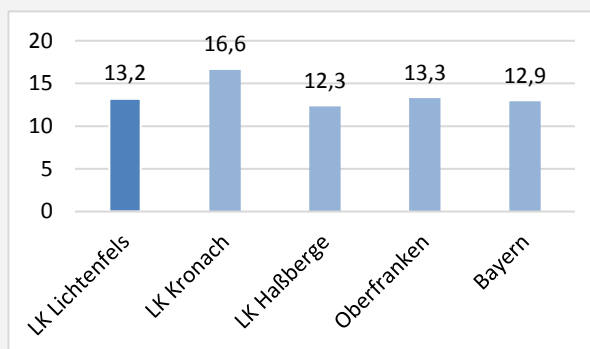
**Bedeutung/ Ziele** Die Anzahl der Gestorbenen je 100.000 Einwohner/innen zeigt die Häufigkeit der Todesfälle infolge vorsätzlicher Selbstbeschädigung (Suizidsterbefälle). Der Indikator bezieht die Todesfälle auf die jeweilige durchschnittliche Wohnbevölkerung für die Verwaltungseinheiten Bayerns pro Berichtsjahr. Da die Zufallschwankungen bei den Suizidfällen auf der kommunalen Ebene wegen der geringen Raten sehr hoch sind, werden in der Gesundheitsberichterstattung 5-Jahres-Mittelwerte gebildet, um diese auszugleichen.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl Gestorbener infolge vorsätzlicher Selbstbeschädigung (Suizidsterbefälle) im Landkreis Lichtenfels nimmt kontinuierlich ab und beträgt im Mittel der Jahre 2015-2019 13,2 je 100.000 Einwohner/innen. Dieser Wert liegt nah am Wert Oberfrankens und etwas über dem bayerischen Wert. In den Vergleichsregionen weist der Landkreis Kronach (16,6) die höchste Zahl und der Landkreis Haßberge (12,3) die niedrigste Zahl an Suizidfällen je 100.000 Einwohner/innen auf.

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2015-2019



#### Ergebnisse/ Bewertung

Der Tod durch Suizid ist ein häufig unterschätztes Problem der öffentlichen Gesundheit. Dies gilt vor allem in Relation zu anderen Gesundheitsproblemen. Die Suizidraten in Bayern sind jedoch in den letzten Jahren nahezu gleich hoch. Allerdings ist die Anzahl der jugendlichen Selbstmorde in Großstädten fast doppelt so hoch wie auf dem Land. Aufschlussreich ist auch, dass die Rate der Suizidversuche bei Mädchen dreimal höher ist als bei Jungen. Dagegen führen bei Jungen die Suizidversuche dreimal öfter zum Tode als beim weiblichen Geschlecht.

Bei der Interpretation der Zahlen muss davon ausgegangen werden, dass diese von einer hohen Dunkelziffer betroffen sind und sich eine Reihe unerkannter oder fehlerhaft verschlüsselter Suizidfälle unter den Sterbefällen aufgrund von Verkehrsunfällen und Drogenkonsum verbergen.

#### Datenhalter

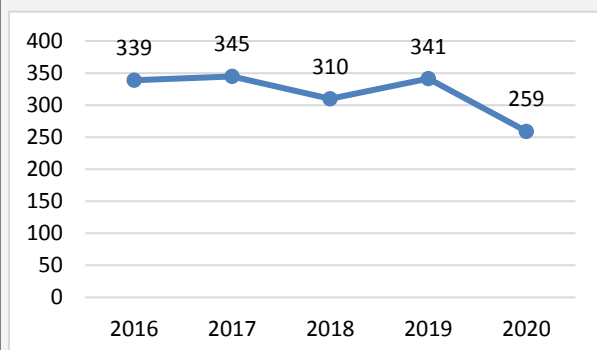
Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

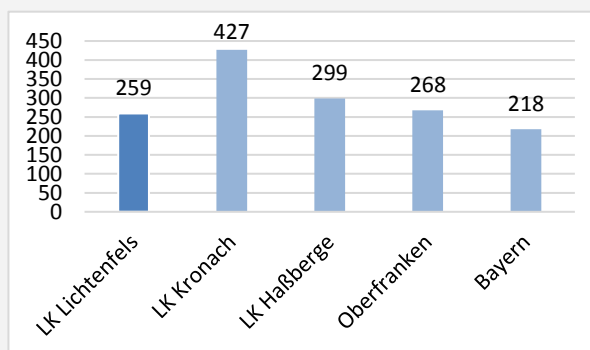
### Herzinfarkt: Krankenhausfälle

Definition	Krankenhausfälle nach Herzinfarkt je 100.000 Einwohner/innen
Bedeutung/ Ziele	Die Krankenhausfälle nach Herzinfarkt geben Auskunft über die Häufigkeit dieser Erkrankung, die in den westlichen Industriestaaten zur häufigsten Todesursache gehört. Der Herzinfarkt bildet dabei bei der Entlassung des Patienten die Hauptdiagnose und beeinflusst damit maßgeblich die vollstationäre Behandlungsdauer bzw. verursacht den größten Anteil an medizinischen Leistungen. Krankenhausfälle berechnen sich dabei aus der Anzahl der Patienten, die in ein Krankenhaus aufgenommen, vollstationär behandelt und im Berichtsjahr entlassen wurden. Darin sind Stunden- und Sterbefälle enthalten. Bezugsgröße ist die bayerische Wohnbevölkerung.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Die Anzahl der Krankenhausfälle je 100.000 Einwohner/innen nach Herzinfarkt ist im Landkreis Lichtenfels von 339 Fällen (2016) auf 259 Fälle im Jahr 2020 gesunken. Damit liegt der Landkreis Lichtenfels im Jahr 2020 deutlich unter der Anzahl in den Vergleichsregionen und dem Wert Oberfrankens (268). Allerdings liegt der Wert des Landkreises Lichtenfels über Bayern insgesamt (218).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2020



Ergebnisse/ Bewertung	Herz-Kreislauf-Krankheiten sind die häufigsten Todesursachen im Erwachsenenalter, hierbei vor allem die koronaren Herzkrankheiten. Bei diesen Erkrankungen kommt es infolge verengter Herzkranzgefäße zu einer Mangeldurchblutung des Herzens. Als akute Komplikation einer koronaren Herzkrankheit spielt der akute Myokardinfarkt (Herzinfarkt) eine vorrangige Rolle. Männer sind häufiger von einem Herzinfarkt betroffen als Frauen. Bei ihnen tritt der Herzinfarkt nicht nur öfter, sondern auch wesentlich früher auf.
-----------------------	--

Datenhalter	Bayerisches Landesamt für Statistik
-------------	-------------------------------------

## 2. Gesundheit

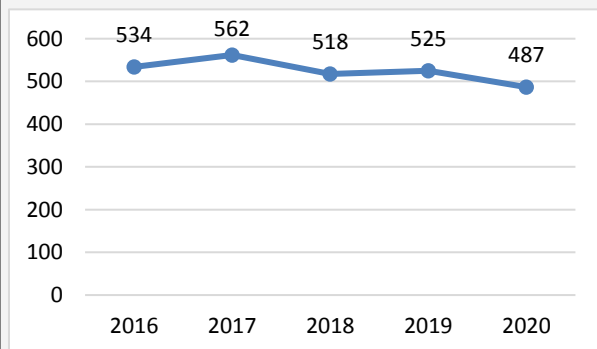
### Schlaganfall: Krankenhausfälle

**Definition** Krankenhausfälle nach Schlaganfall je 100.000 Einwohner/innen

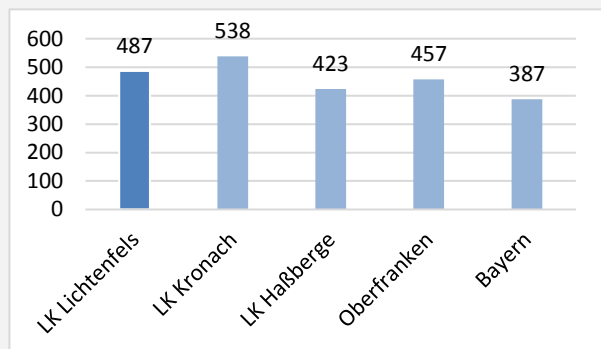
**Bedeutung/ Ziele** Die Krankenhausfälle nach Schlaganfall geben Auskunft über die Häufigkeit dieser Erkrankung, die in Deutschland zur dritthäufigsten Todesursache gehört. Der Schlaganfall bildet dabei bei der Entlassung des Patienten die Hauptdiagnose und beeinflusst damit maßgeblich die vollstationäre Behandlungsdauer bzw. verursacht den größten Anteil an medizinischen Leistungen. Krankenhausfälle berechnen sich dabei aus der Anzahl der Patienten, die in ein Krankenhaus aufgenommen, vollstationär behandelt und im Berichtsjahr entlassen wurden. Darin sind Stunden- und Sterbefälle enthalten. Bezugsgröße ist die bayerische Wohnbevölkerung.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl der Krankenhausfälle nach Schlaganfall je 100.000 Einwohner/innen nimmt im Landkreis Lichtenfels stetig ab und liegt im Jahr 2020 bei 487 Fällen. Im Vergleich zu den anderen Landkreisen ist die Fallzahl im Landkreis Lichtenfels zwischen den Landkreisen Kronach und Haßberge angesiedelt. Allerdings ist sie im Vergleich mit Oberfranken (457) sowie mit Bayern insgesamt (387) höher.

*Entwicklung*



*Vergleich mit anderen Regionen, 2020*



**Ergebnisse/ Bewertung** Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache und der häufigste Grund für erworbene Behinderungen im Erwachsenenalter. Die Schlaganfall-Häufigkeit steigt mit zunehmendem Lebensalter an, sodass aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten mit einer Zunahme der Krankenhausfälle infolge von Schlaganfällen zu rechnen ist.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

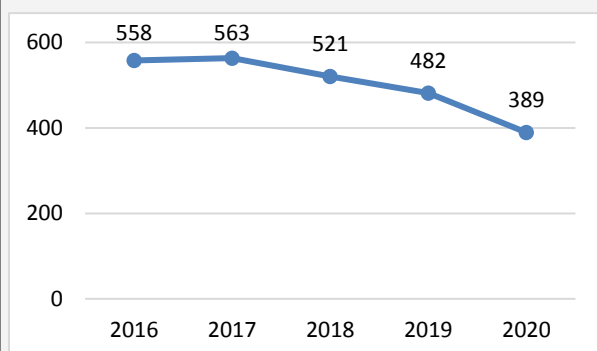
### Verunglückte im Straßenverkehr

**Definition** Im Straßenverkehr verunglückte Personen je 100.000 Einwohner/innen

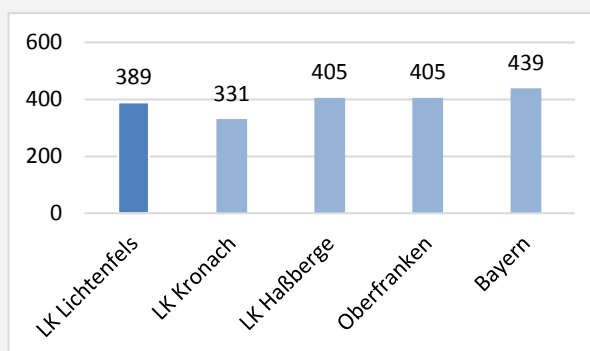
**Bedeutung/ Ziele** Die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Personen vermittelt Erkenntnisse über Art und Umfang der Gefährdung des Lebens und der Gesundheit der Bevölkerung durch Straßenverkehrsunfälle. Entsprechend sind im Straßenverkehr verunglückte Personen verletzte und getötete Personen, die bei Unfällen im Fahrverkehr (inkl. Eisenbahn), auf öffentlichen Wegen und Plätzen Körperschäden erlitten haben. Unfälle, die Fußgänger allein betreffen (z.B. Sturz), und Unfälle, die sich auf Privatgrundstücken ereignen, werden nicht als Straßenverkehrsunfälle erfasst. Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben, rechnen nicht zu den Verletzten, sondern zu den Getöteten Personen.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Personen je 100.000 Einwohner/innen sank im Landkreis Lichtenfels über die vergangenen Jahre und liegt im Jahr 2020 bei 389 und damit zwischen den Vergleichsregionen sowie unter Oberfranken (405) und dem Wert in Bayern insgesamt (439).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2020



**Ergebnisse/ Bewertung** Viele Verkehrsunfälle lassen sich vermeiden. So steigt das Unfallrisiko um ein Vielfaches z.B. beim Fahren unter Alkohol oder Drogen. Im Trend ist die Zahl der im Straßenverkehr in Bayern Verunglückten rückläufig. Allerdings verunglücken in Bayern im Bundesvergleich überdurchschnittlich viele Menschen im Straßenverkehr.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik der verunglückten Personen ist nach dem Ereignisprinzip (Unfallort) einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt zugeordnet. Es ist davon auszugehen, dass Unfälle bei Fußgängern und in eingeschränktem Umfang bei Fahrradfahrern häufiger am Wohnort passieren, dagegen können die Raten bei Berufspendlern in den Kreisen bzw. Städten systematisch gegenüber dem Umland erhöht sein. Bei der Interpretation ist dies zu berücksichtigen.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Statistik

## 2. Gesundheit

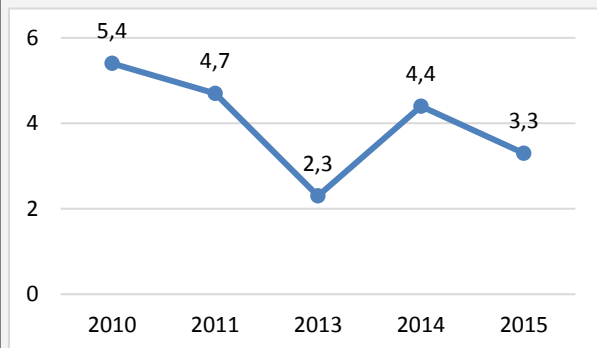
### Body Mass Index bei Schulanfängern: Anteil Adipöser

**Definition** Anteil adipöser Kinder bei der Schuleingangsuntersuchung in Prozent

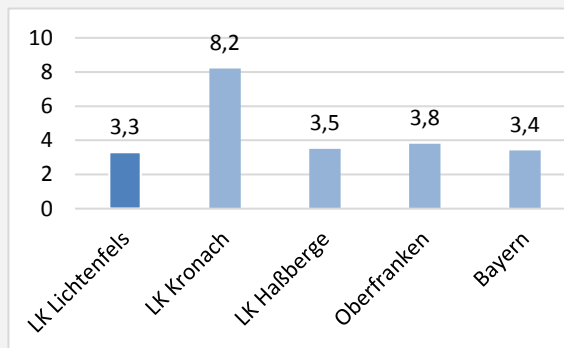
**Bedeutung/ Ziele** Der Body Mass Index (BMI) ist eine Maßzahl für die Bewertung des Gewichts (Körpermasse) eines Menschen. Sie wird dazu verwendet, um auf eine gesundheitliche Gefährdung durch Übergewicht hinzuweisen. Der BMI wird berechnet, indem man das Körpergewicht in Kilogramm durch die quadrierte Körpergröße in Metern dividiert. Die Bestimmung, ob ein Kind als adipös gilt, wird nach alters- und geschlechtsabhängigen Grenzwerten vorgenommen. Diese Grenzwerte sind medizinisch nicht eindeutig bestimmt, sondern werden statistisch aus Untersuchungen an Referenzstichproben der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) abgeleitet. Der Indikator verwendet als Bevölkerungsbezug die Anzahl der erstmals zur Einschulungsuntersuchung vorgestellten Schulanfänger.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Der Anteil der adipösen Kinder ist im Landkreis Lichtenfels schwankte im Betrachtungszeitraum 2010-2015 und beträgt 3,3 % zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung für das Schuljahr 2015/2016. Der Landkreis Lichtenfels liegt damit unter den Vergleichsregionen und dem Regierungsbezirk (3,8 %) sowie unter dem bayerischen Wert insgesamt (3,4 %).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2015



**Ergebnisse/ Bewertung** Die Welt-Gesundheitsorganisation WHO bezeichnet Adipositas mit als eines der größten chronischen Gesundheitsprobleme. Als Folge von Adipositas kann es bereits bei Kindern und Jugendlichen zu kardiovaskulären, orthopädischen und psychischen Erkrankungen kommen. Es handelt sich dabei also nicht nur um ein „Gewichtsproblem“, sondern um eine bereits im Kindes- und Jugendalter auftretende ernstzunehmende Gesundheitsstörung.

In den letzten Jahren ist bei den Einschulungskindern in Bayern insgesamt ein leichter Rückgang der Adipositasquoten zu beobachten.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

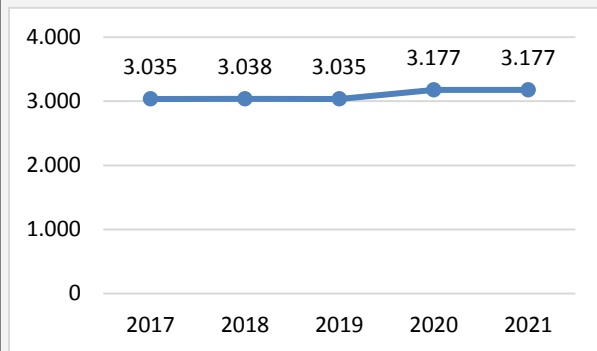


### 3. Gesundheitsversorgung

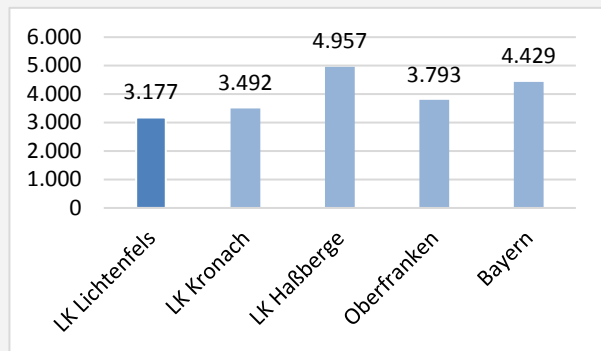
#### Einwohner/innen je öffentlicher Apotheke

Definition	Einwohner/innen je öffentlicher Apotheke
Bedeutung/ Ziele	Die Ausstattung einer Region mit Einrichtungen des Gesundheitswesens ist ein Faktor der regionalen Versorgungsqualität. Der Indikator beschreibt öffentliche Apotheken, die der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung dienen, in Form der Versorgungsdichte.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Die Anzahl der Einwohner/innen je öffentlicher Apotheke im Landkreis Lichtenfels nahm in den letzten Jahren zu und liegt im Jahr 2021 bei 3.177. Eine Apotheke im Landkreis Lichtenfels versorgt weniger Menschen als die Apotheken in den zum Vergleich herangezogenen Landkreisen. Der Wert Oberfrankens (3.793) und der bayerische Wert insgesamt (4.429) liegen ebenfalls über dem Wert des Landkreises Lichtenfels.

Entwicklung



Vergleich mit anderen Regionen, 2021



Ergebnisse/ Bewertung	<p>Die öffentlichen Apotheken sind ein wichtiger Bereich des Gesundheitswesens. Ihre wichtigste Funktion ist die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln.</p> <p>Die absolute Anzahl der öffentlichen Apotheken ist in Deutschland in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Aufgrund des Rückgangs kann der Anstieg der Einwohner/innen, die durch eine öffentliche Apotheke versorgt werden, begründet werden.</p>
-----------------------	--

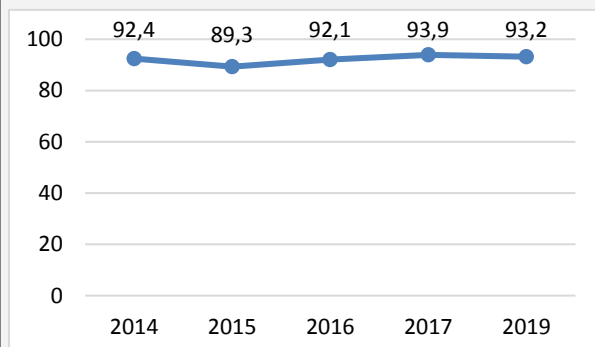
Datenhalter	Bayerische Landesapothekerkammer Bayerisches Landesamt für Statistik
-------------	---

### 3. Gesundheitsversorgung

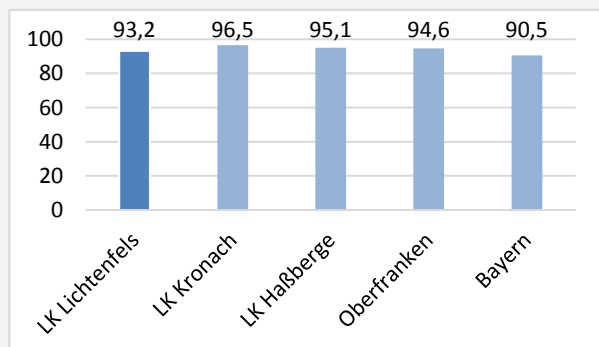
#### Impfquote 2. Masern-Impfung bei Kindern

Definition	Impfquote 2. Masern-Impfung bei Schulanfängern in Prozent
Bedeutung/ Ziele	Daten zum Impf- und Immunstatus sind eine Voraussetzung, um die gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung durch Infektionskrankheiten beurteilen zu können. Zugleich geben sie Hinweise auf die Umsetzung der Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), zur Impfakzeptanz der Bevölkerung und zu bestehenden Impflücken. Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln erfolgen in den meisten Fällen mit einem Kombinationsimpfstoff. Der Indikator verwendet als Bevölkerungsbezug die Anzahl der erstmals zur Einschulungsuntersuchung vorgestellten Schulanfänger. Die Impfquote bezieht sich auf die Anzahl der Schulanfänger, die Impfdokumente vorgelegt haben.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Obwohl im Jahr 2017 die Impfquote für die 2. Masern-Impfung im Landkreis Lichtenfels bei 93,9 % lag, wurde von 2017 zu 2019 ein kleiner Rückgang verzeichnet. Mit 93,2 % bei der Schuleingangsuntersuchung zum Schuljahr 2019/2020 liegt der Landkreis Lichtenfels immer noch deutlich unter der von der WHO zur Ausrottung der Masern als notwendig erachteten Impfquote von mindestens 95 %. Dasselbe gilt auch für Oberfranken und Bayern insgesamt. Die Vergleichsregionen weisen eine Impfquote über 95 % auf.

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2019



Ergebnisse/ Bewertung	<p>Die Schutzimpfungen stellen eine wichtige Säule des Infektionsschutzes dar. Allerdings gibt es in Deutschland keine Impfpflicht, d.h. die Eltern müssen selbst entscheiden, ob sie ihr Kind impfen lassen. Bei leicht übertragbaren Krankheiten wie den Masern bedeuten niedrige Impfraten eine erhöhte Ansteckungsgefahr. Die räumlichen Unterschiede erklären sich durch regionale Besonderheiten wie die kinderärztliche Versorgung und die soziale Schichtung, aber auch durch Abweichungen bei der Definition einer „vollständigen“ Impfung.</p> <p>Bisher erreicht nur ein kleiner Teil der bayerischen Landkreise bzw. kreisfreien Städte die von der WHO zur Ausrottung der Masern als notwendig erachtete Impfquote von mindestens 95 % für die 2. Masern-Impfung.</p>
-----------------------	--

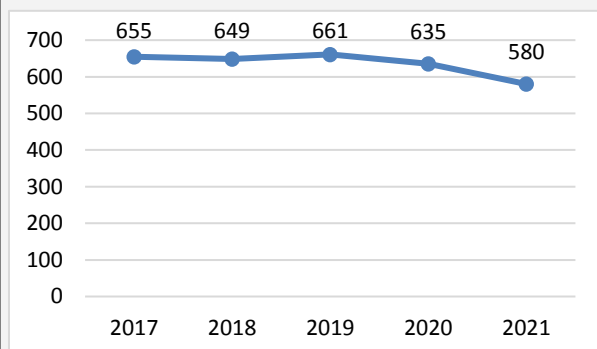
Datenhalter	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
-------------	---

### 3. Gesundheitsversorgung

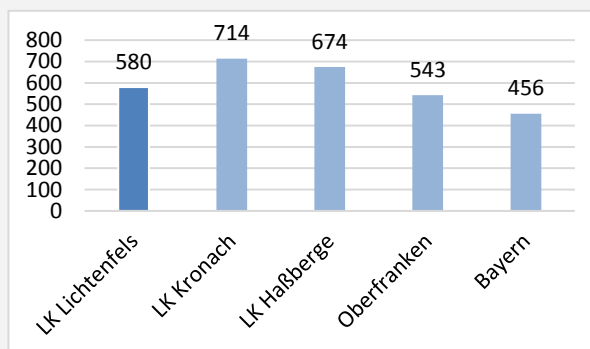
#### Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen

Definition	Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen
Bedeutung/ Ziele	Die Anzahl der Einwohner/innen je Arzt/Ärztin zeigt den Umfang der ärztlichen Versorgung in ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens und spiegelt somit die Versorgungsqualität wider. Ein geringerer Wert deutet auf eine bessere Versorgung hin, d.h. auf einen leichteren Zugang zur ambulanten Versorgung. In diesem Indikator werden die Ärzte/innen ausgewiesen, die an der zuständigen Kammer als ambulant bzw. in freier Praxis tätige Ärzte/innen registriert sind.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Die Anzahl der Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen nahm im Landkreis Lichtenfels über die vergangenen Jahre ab. Rein rechnerisch versorgte im Jahr 2021 ein Arzt bzw. eine Ärztin 580 Personen im Landkreis Lichtenfels. Somit kommen im Landkreis Lichtenfels auf einen Arzt bzw. Ärztin in ambulanten Einrichtungen weitaus weniger Einwohner/innen als in den Vergleichsregionen. Die Ärzte/Ärztinnen in ambulanten Einrichtungen des Landkreises Lichtenfels versorgen im Vergleich mehr Einwohner/innen als Oberfranken (543) sowie in Bayern insgesamt (456).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2021



Ergebnisse/ Bewertung	<p>Den Ärzten und Ärztinnen in ambulanten Einrichtungen kommt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselfunktion zu.</p> <p>Im Landkreis Lichtenfels stagniert der Bevölkerungswachstum. Da jedoch die absolute Anzahl der Ärzte bzw. Ärztinnen in ambulanten Einrichtungen noch stärker zugenommen hat als die Bevölkerung, kommt es zur einer Abnahme der Einwohner/innen pro Arzt/Ärztin in den Jahren 2017-2021. Im Landkreis Lichtenfels hat sich somit der Zugang zur ambulanten Versorgung verbessert. Im Vergleich mit den anderen Landkreisen weist der Landkreis Lichtenfels eine bessere Versorgungsqualität auf.</p> <p>Durch das Kammergesetz besteht die Meldepflicht eines jeden Arztes bei der Ärztekammer an seinem Arbeits- bzw. Wohnort. Bedingt durch die Meldepflicht ist von einer guten Datenqualität auszugehen.</p>
-----------------------	---

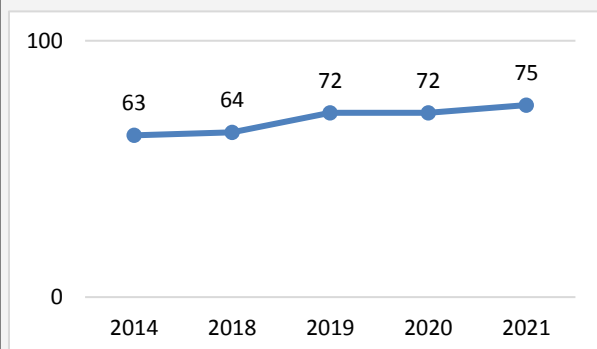
Datenhalter	Bayerische Landesärztekammer Bayerisches Landesamt für Statistik
-------------	---

### 3. Gesundheitsversorgung

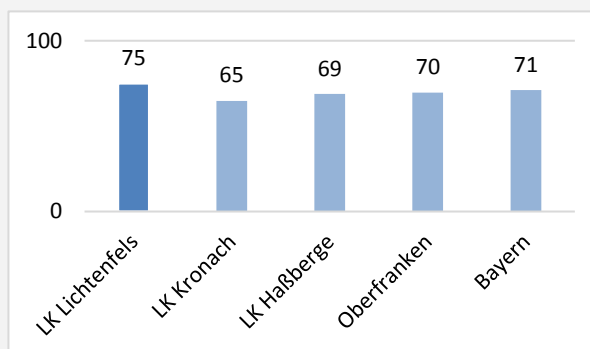
Hausärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen

Definition	Hausärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen
Bedeutung/ Ziele	Der Indikator gibt die ambulante Versorgung mit Hausärzten/innen, die an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmen, in Form der Versorgungsdichte auf regionaler Ebene wieder. Hausärzte/innen gehören zu den wohnortnah benötigten Arztgruppen, daher sind regionale Unterschiede in der ambulanten Versorgungsinfrastruktur von besonderem Interesse. Eine nach Geschlecht differenzierte Darstellung des Indikators ist nicht möglich.
Entwicklung/ Regionalvergleich	Die Anzahl der Hausärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen im Landkreis Lichtenfels nahm von 2014 bis 2021 zu. Im Jahr 2021 beträgt die Anzahl der Hausärzte/innen je 100.000 Einwohner/innen im Landkreis Lichtenfels 75. Im Vergleich zu Bayern (71) und Oberfranken (70) sowie den benachbarten Landkreisen weist der Landkreis Lichtenfels den höchsten Wert auf.

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2021



Ergebnisse/ Bewertung	<p>Den Ärzten und Ärztinnen in ambulanten Einrichtungen kommt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselfunktion zu.</p> <p>Durch das Kammergesetz besteht die Meldepflicht eines jeden Arztes bei der Ärztekammer an seinem Arbeits- bzw. Wohnort. Bedingt durch die Meldepflicht ist von einer guten Datenqualität auszugehen.</p>
-----------------------	---

Datenhalter	<p>Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Bayerisches Landesamt für Statistik</p>
-------------	--

### 3. Gesundheitsversorgung

#### Hebammen je 100.000 Frauen

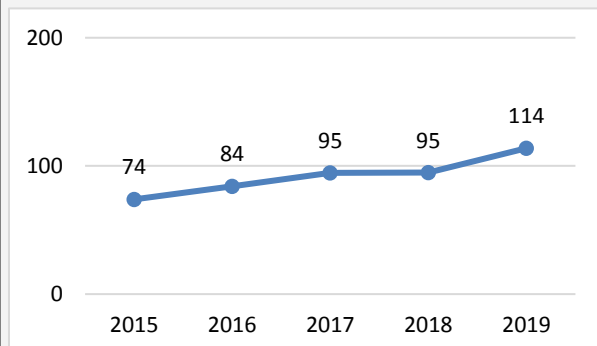
**Definition** Hebammen je 100.000 Frauen

**Bedeutung/ Ziele** Der Indikator ist ein Gradmesser der geburtshilflichen Versorgung im ambulanten Bereich. Hebammen bzw. Entbindungspfleger können selbständig oder im Angestelltenverhältnis tätig sein. Im Indikator werden voll- und teilzeitbeschäftigte Personen ohne Umrechnung auf Vollkräfte gezählt.

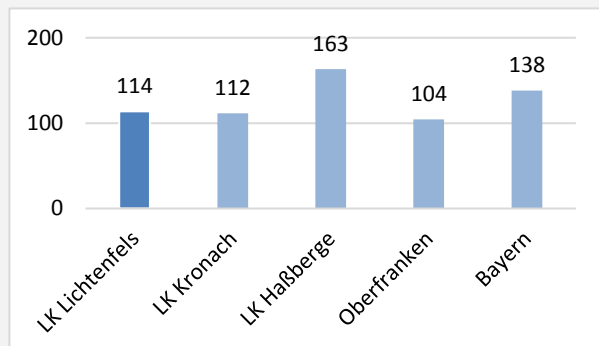
Es wird die Anzahl der Hebammen und Entbindungspfleger der ambulanten Versorgung je 100.000 Frauen zwischen 15 und 44 Jahre betrachtet.

**Entwicklung/ Regionalvergleich** Die Anzahl der Hebammen je 100.000 Frauen im Landkreis Lichtenfels nahm zwischen 2015 und 2019 zu. Im Jahr 2019 lag die Anzahl der Hebammen je 100.000 Frauen im Landkreis Lichtenfels bei 114. Im Vergleich zu den anderen Regionen liegt der Landkreis Lichtenfels etwas über Landkreis Kronach (112) und unter dem Landkreis Haßberge (163). Der Landkreis Lichtenfels liegt im Vergleich ebenfalls zwischen Bayern (138) und Oberfranken (104).

#### Entwicklung



#### Vergleich mit anderen Regionen, 2019



**Ergebnisse/ Bewertung** Die Hebammenanteile liegen in etwa im Trend des Freistaats Bayern. Der Indikator betrachtet ausschließlich die ambulante Hebammen bzw. Entbindungspfleger-Versorgung. Die im Krankenhaus fest angestellten Hebammen werden hierbei nicht betrachtet.

**Datenhalter** Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Bayerisches Landesamt für Statistik

## Zusammenfassung und Ausblick

Betrachtet man die Bevölkerungs-, Gesundheits- und Gesundheitsversorgungsindikatoren zeigen sich viele positive und fünf negative Entwicklungen im Landkreis Lichtenfels (vgl. Tabelle 1). Diese Entwicklungen wurden mit entsprechenden Farben in Tabelle 1 dargestellt.

Indikatoren	Bewertung der Entwicklung im LK LIF	Vergleich mit			
		LK KC	LK HAS	Reg. - Bez. OFr	Bayern
Bevölkerungsdichte	gleichbleibend	+	+	-	-
Jugendquotient	positiv	+	-	=	-
Altenquotient	negativ	-	+	=	+
Lebendgeborene	negativ	+	-	-	-
Sterbefälle	negativ	+	+	+	+
Lebenserwartung bei Geburt, weiblich	gleichbleibend	=	-	=	-
Lebenserwartung bei Geburt, männlich	gleichbleibend	=	=	=	-
Krankenhausfälle	positiv	-	+	+	+
Pflegebedürftige	negativ	-	+	+	+
Säuglingssterbefälle	negativ	+	+	+	+
Krebsneuerkrankungen	positiv	+	+	=	+
Suizidsterbefälle	positiv	-	+	=	+
Herzinfarkt: Krankenhausfälle	positiv	-	-	-	+
Schlaganfall: Krankenhausfälle	positiv	-	+	+	+
Verunglückte im Straßenverkehr	positiv	+	-	-	-
BMI bei Schulanfängern: Anteil Adipöser	positiv	-	=	=	=
Einwohner je öffentliche Apotheke	gleichbleibend	-	-	-	-
Impfquote 2. Masernimpfung bei Kindern	positiv, jedoch unter WHO-Vorgabe	-	-	-	+
Einwohner/innen je Arzt/Ärztin in ambulanten Einrichtungen	positiv	-	-	+	+
Hausärzte/Hausärztinnen	positiv	+	+	+	+
Hebammen	positiv	+	-	+	-

**Legende:** + → Wert v. LK LIF ist höher; - → Wert v. LK LIF ist niedriger;  
= → gleicher Wert (≤ 1 % von Ausgangswert des LK LIF)

Tabelle 1: Indikatoren im Vergleich

Die Werte des Landkreises Lichtenfels wurden mit den Werten der Landkreise Kronach und Haßberge, des Regierungsbezirks Oberfrankens und des Freistaats Bayerns verglichen. Hierbei kristallisierten sich Bereiche heraus, in denen der Landkreis Lichtenfels besser, aber auch schlechter abschließt. In der Tabelle 1 wurde hinterlegt, ob ein Wert des Landkreises Lichtenfels gleich, über oder unter dem Vergleichswert liegt. Beim Vergleich des Landkreises Lichtenfels mit den entsprechenden Regionen wurde der Wert des Landkreises Lichtenfels als Ausgangswert betrachtet. Von diesem Wert ausgehend werden Abweichungen  $\leq 1\%$  noch als „gleichen Wert“ (=) betrachtet. Alle Abweichung über  $1\%$  wurden mit „+“ (Wert des LKR Lichtenfels ist höher) oder „-“ (Wert des LKR Lichtenfels ist niedriger) ausgewiesen. Aufgrund des Vergleiches von teilweise niedrigen Werten, wurde die Abweichung „ $\leq 1\%$ “ gewählt. In einigen Bereichen ist es jedoch sinnvoll die Abweichungsspanne zu vergrößern. Dies wird in der folgenden Gesundheitsberichtserstattung berücksichtigt.

Inwieweit die abweichenden bzw. auffälligen Indikatoren Handlungsbedarfe erfordern, gilt in den entsprechenden Gremien (Gesundheitsforum und Arbeitsgruppen) zu besprechen. Es gibt Faktoren, die bei der Interpretation dieser Werte berücksichtigt werden müssen, beispielsweise die Gesundheitsversorgung die teilweise durch Nachbarlandkreise abgedeckt wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der Beachtung finden muss, ist die demografische Entwicklung im Landkreis Lichtenfels. Während der Landkreis im Jahr 2020 noch 66.722 Einwohner/innen verzeichnete, werden für das Jahr 2030 65.100 und für das Jahr 2040 63.600 Einwohner/innen prognostiziert. Die Berechnung für das Jahr 2040 gegenübergestellt zu 2020 zeigt einen Bevölkerungsrückgang von 4,6 % auf (vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, S. 8-9).

Das Durchschnittsalter im Landkreis Lichtenfels lag im Jahr 2020 bei 46,1 Jahren. Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert einen Anstieg im Jahr 2040 auf 48,6 Jahre. Voraussichtlich werden sich ebenfalls Jugend- und Altenquoten erhöhen. Im Landkreis Lichtenfels lag der Jugendquotient im Jahr 2020 bei 28,8 und wird vermutlich im Jahr 2040 bei 32,6 liegen. Der Altenquotient lag im Landkreis bei 39,0 (2020) und wird sich wahrscheinlich auf 60,3 (2040) erhöhen (vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021, S. 8-9). Aufgrund dieser Datenlage und Prognosen können die Gremien der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Lichtenfels wichtige Handlungsbedarfe identifizieren und entsprechende Entscheidungen treffen.

## Literaturverzeichnis

Bayerische Landesapothekenkammer (2020): Statistische Daten der bayerischen Apotheken 2020, S. 6. URL: [https://www.blak.de/fileadmin/Download\\_PDF/Ihre\\_BLAK/Statistische\\_Daten/Statistische\\_Daten\\_2020.pdf](https://www.blak.de/fileadmin/Download_PDF/Ihre_BLAK/Statistische_Daten/Statistische_Daten_2020.pdf) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2022): Gesundheitsatlas Bayern. URL: [https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas/ia\\_report/atlas.html](https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas/ia_report/atlas.html) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2022): Gesundheitsprofile Bayern. URL: <https://www.lgl.bayern.de/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsatlas/profile/atlas.html?indicator=i4&select=562> (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Bayerisches Landesamt für Statistik (2021): Beiträge zur Statistik Bayerns, Heft 554. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2040. Demographisches Profil für den Landkreis Lichtenfels, S. 8-9. URL: [https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet\\_bevoelkerung/demographischer\\_wandel/demographische\\_profile/09478.pdf](https://www.statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/demographischer_wandel/demographische_profile/09478.pdf) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Bayerisches Landesamt für Statistik (2021): Statistische Berichte. Einwohnerzahlen am 30. September 2021. Gemeinden, Kreise und Regierungsbezirke. Basis: Zensus 2011, S. 6, 22. URL: [https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische\\_berichte/a1200c\\_202143.pdf](https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/a1200c_202143.pdf) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Regierung von Oberfranken (2020): Ohne Titel. Fläche am 31.12.2020. URL: [https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/mam/regierungsbezirk\\_oberfranken/oberfranken\\_zahlen/ofr\\_statistik\\_01\\_flaeche.pdf](https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/mam/regierungsbezirk_oberfranken/oberfranken_zahlen/ofr_statistik_01_flaeche.pdf) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Regierung von Oberfranken (2022): Oberfranken in Zahlen. URL: [https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/regierungsbezirk\\_oberfranken/oberfranken\\_zahlen/index.html](https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/regierungsbezirk_oberfranken/oberfranken_zahlen/index.html) (letzter Zugriff: 31.05.2022).

Regionaler Planungsverband Oberfranken-West (2022): Ohne Titel. Kapitel 3.1 Natürliche Grundlagen. URL: <https://www.oberfranken-west.de/custom/lek4/textband/kap3/kap31/kap31.htm> (letzter Zugriff: 31.05.2022).